

Erledigt

MacOS auf Pentium 4?

Beitrag von „MichalPlays“ vom 2. September 2017, 21:37

Moin,

Ich habe vor meinen alten Notebook ein neues OS zu verpassen und mich würde es interessieren welche MacOS Version soll ich auswählen.

Ich muss vorab sagen, dass ich es nur für FaceTime, Internet und für verschieben von Dateien von meiner FireWire auf meine externe Festplatte benutzen will

Meine specs.:

Derzeitige OS: MS Dos

CPU: Pentium 4 (unbekanntes 2.53Ghz Modell/ Unterstützt 478 mPGA Socket)

RAM: 1gb

Festplatte: 64gb SSD (OS) - 16gb SSD (die in nen dvd Laufwerk ähnlichen Adapter sitzt)

GPU: Nvidia GeForce4 440 (64M)

Ich habe bereits auf dem MacOS Sierra installiert aber es war ein wenig Laggy aber zumindest konnte ich iTunes starten 😄

Beitrag von „jboeren“ vom 2. September 2017, 21:59

Ich würde mir die zeit sparen 🙅

Beitrag von „ralf.“ vom 2. September 2017, 22:03

32Bit-CPU, und extrem veraltet. Mit Glück läuft Snow Leopard drauf. Eher Tiger

Beitrag von „REVAN“ vom 2. September 2017, 22:06

Also Sierra läuft auf der Kiste schon mal nicht und Snow Leopard glaube ich auch nicht.

RAM ist zu wenig und du brauchst minimum ein Sandy Bridge Prozessor um Snow Leopard zum laufen zu bekommen.

Weißt du ob der Prozessor ein Sandy Bridge ist?

Ich würde da auch nicht rum spielen mit. Wie schon gesagt.

Beitrag von „nobby“ vom 2. September 2017, 22:36

Also eine Sandy Bridge CPU ist das nicht , sondern der Vorläufer der Core2Due bzw. Core2Quad CPU .

Ich denke nicht das man mit der vorhandenen Hardware eine vernünftige Installation hinbekommt .

Lg nobby

gesendet von iPad

Beitrag von „REVAN“ vom 2. September 2017, 22:38

Gehe ich auch davon aus, an der Stelle wird sich vermutlich eher ein Linux lohnen.

Beitrag von „MichalPlays“ vom 2. September 2017, 22:54

Oki, danke für die Hilfe Ich werde dann mal lieber versuchen Remix OS darauf zu installieren und MacOS lieber auf meinen i5 PC weiterhin betreiben : P

Beitrag von „REVAN“ vom 2. September 2017, 22:55

Haha der i5 klingt in dem Fall nach mehr Spaß 😄

Ja mach das mal so, ist besser. Linux sollte passabel laufen.

Beitrag von „MichalPlays“ vom 2. September 2017, 23:05

mit nen i5 pc klappt es auch mit fast allen Programmen aber ich bräuchte was portables.. etwas was nicht tausende von Euro kostet 😊

Beitrag von „REVAN“ vom 2. September 2017, 23:09

Da kann [@CrusadeGT](#) was zu sagen. Hat ein LENOVO T61 - die kriegt man über Ebay relativ günstig.

Vielleicht ist er so freundlich was dazu zu sagen 😊

Beitrag von „crusadegt“ vom 3. September 2017, 13:11

Jupp.... mit passender cpu schnurrt das Ding auch mit high Sierra einwandfrei

Beitrag von „G5-Soldier“ vom 3. September 2017, 14:12

Also du könntest evtl. höchstens Snow Leopard drauf laufen lassen, mit einem angepassten Legacy Kernel für NetBurst CPUs (Pentium 4, Celeron D, Pentium D) diese Chips waren die Marketingvorfahren der Core 2 Duos. Der niedrigen Taktszahl nachzuurteilen ist das ein Northwood Pentium 4, der höchstens SSE2 unterstützt und nicht 64bit fähig ist. Die Späteren Pentium 4s hatten SSE3 sowie 64bit was zum laufen von Mac OS X essenziell ist. Desweiteren is Snow Leopard das letzte OS was 32bit Intel CPUs unterstützt (die ersten Intel Macs waren 32bit Core Duos und Solos). OS X Lion ist das neuste Betriebssystem welches ich gesehen habe, dass auf einer NetBurst CPU läuft, es war ein Pentium D mit dem eben benannten Legacy Kernel.

Die Beste Methode wäre es, sich ***das ist eine [distro](#), wird hier nicht unterstützt, -> s. forenregeln!*** runterzuladen, eine extrem gemoddete Version die praktisch auf jedem PC ab 2002 läuft. Nahezu Ohne BIOS Modifikation. Das Problem sind dann nur die Audio und Grafiktreiber ohne die Mac OS nicht viel wert ist. Für dein Laptop wird es wohl keine geben. Falls du es doch austesten willst, hier ist eine Anleitung wie man ***zensur, s.o*** auf 10.6.8 (letztes Update) aktualisieren kann (was sonst nicht geht)

link entfernt, s.o.

Mit Windows 7 wärst du mit dem alten Ding besser bedient und es läuft aktuelle Software.

Nebenbei, Snow Leopard läuft fantastisch auf einem Pentium 4 (3Ghz oder mehr + Hyperthreading). Was viele vergessen, der erste Intel "Mac" wenn man so will, war das Apple Developer Transition Kit von 2005 und hatte eine solche CPU unter einer angepassten Version von OS X Tiger 10.4.1

Beitrag von „REVAN“ vom 3. September 2017, 14:15

Ich sehe das Problem eher an Snow Leopard selbst. Snow Leopard hat bis dato große Sicherheitslücken was das Terminal angeht und auch Drive-By Downloads.
Ich würde das System nicht mehr produktiv einsetzen.

Die Idee des Autors klingt für mich so als wolle er das Notebook praktisch ja noch benutzen, zum arbeiten oder so. Aber dafür würde ich eben kein Snow Leopard mehr nutzen.
Das nur meine Meinung 😊

Beitrag von „G5-Soldier“ vom 3. September 2017, 14:19

Man bekommt ja nicht mal mehr einen aktuellen Browser, das ist das schlimmste. Waterfox läuft eventuell noch gut. Selbst die Safari-Mod WebKit läuft ironischer Weise nur auf PowerPC Macs unter Leopard. Sehr Intel Macs sind im Alltagsgebrauch praktisch mehr obsolet als Ihre PowerPC vordere

Beitrag von „Moorviper“ vom 3. September 2017, 14:28

[@G5-Soldier](#)

Dein Post 12 verstößt gegen Punkt 14 der Forenregeln.

<https://www.hackintosh-forum.de/index.php/ForumRules/>

Beitrag von „REVAN“ vom 3. September 2017, 14:29

Ja eben das habe ich auch schon angemerkt. Die großen unterstützen schon mal gar nicht mehr Snow Leopard.

Und Safari auf Snow Leopard ist eine Sicherheitslücke ohne gleichen. Sofern der überhaupt noch Modernere Seiten darstellen kann, aufgrund der alten Engine.

Waterfox im übrigen läuft auch nicht mehr gut. Also Spaß macht das ganze nicht.

Beitrag von „G5-Soldier“ vom 3. September 2017, 14:32

[Zitat von Moorviper](#)

[@G5-Soldier](#)

Dein Post 12 verstößt gegen Punkt 14 der Forenregeln.

<https://www.hackintosh-forum.de/index.php/ForumRules/>

Okay hab's editiert, wollte nur helfen

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 3. September 2017, 14:41

G5-Soldier

tut mir leid aber damit hilfst du hier keinen. Es gibt klare Regeln was [Distros](#) angeht. 😊

Beitrag von „Moorviper“ vom 3. September 2017, 14:43

Im Prinzip bekommt man mit einem P4 (Alles ab prescott) mit aktuelleren OSX zum rennen.

Macht aber keinen Spaß.

Ich hatte Mavericks mit einem 519(F) 8GB ram und einer 8600GT laufen.

Die Geforce 4 bricht die bei dem Laptop halt das Genick 😊
Und wenn die CPU kein Prescott dann diese ebenso 😄

Beitrag von „G5-Soldier“ vom 3. September 2017, 14:56

Mavericks auf nem P4? Klingt interessant :D, theoretisch müsste es ja bis El Capitan gehen. Ich hab noch nen Cedar Mill rumfliegen, auf dem Win10 überraschend gut lief

Beitrag von „Moorvipier“ vom 3. September 2017, 17:10

Mein P4 benötigt halt im idle alleine schon 130W und damit will ich den eigentlich so wenig wie möglich benutzen.

Habe daraus einen VDR mit winttv-karte fürs VHS Kassetten Digitalisieren gemacht 😊

Beitrag von „REVAN“ vom 3. September 2017, 17:21

Hach wie Süß die alten Pentium 4 Stromfresser doch waren 😊

Hatte Jahrelang einen, war damals so super Happy weil der Brandneu war und ich endlich Splinter Cell zocken konnte 😄 - schöne Zeiten.

Beitrag von „griven“ vom 3. September 2017, 17:47

Dem P4 würde ich auch eher ein Altenbrot mit einer schicken Linux Distribution gönnen und

mich für den produktiven Einsatz nach was frischerem umsehen. Die Notebooks aus Lenovos T Serie sind recht gut geeignet und aktuell ziemlich günstig zu bekommen da viele von den Geräten als Leasing Rückläufer gerade in die zweite Verwertung gehen. Nach heutigem Stand würde ich kein Geld mehr für ein T61 ausgeben denn die Geräte die heute noch zu bekommen sind sind entweder komplett abgerockt oder aber überteuert. Halte Ausschau nach einem T420 oder T430 diese Geräte gibt es bei Ebay in akzeptablen Zustand zwischen 120 und 220€ zu kaufen und damit hat man dann ein Gerät das zum einen wirklich portabel ist (kann man von dem T61 Klotz nur bedingt behaupten) und zum anderen auch von der Hardware her noch ausreichend Reserven bietet um die nächsten 2-3 Jahre gut und vor allem nutzbar zu laufen.

Beitrag von „blackcat“ vom 3. September 2017, 18:19

Also, soweit ich mich erinnere, war ich auf meinem alten P4-Mobo (Asrock 775Twins) mit Clover und 10.6 irgendwann mal bis zum Installation-Start gekommen. Leider ging's nach dem Installationsbeginn nicht mehr weiter.

Keine Ahnung, woran's gescheitert ist - zu lange her, schwaches Katzensgedächtnis. 😞

Beitrag von „ralf.“ vom 3. September 2017, 18:26

Die P4 mit 478-Sockel hat kein SSE3. Für Snow Leopard gibt es den [Nawcom-Kernel 10.6.8](#), der unterstützt Pentium-Ms. SSE3 ab P4-Prescott

Beitrag von „G5-Soldier“ vom 4. September 2017, 08:14

Die ersten Prescotts für Sockel 478 hatten auch SSE3, allerdings waren die meist nicht schneller als die Northwoods, in manchen Benchmarks sogar langsamer, zogen dafür locker über 30 Watt mehr Strom und wurden heißer als die Sonne. Wer ein Sockel 478 Retro System bauen will sollte sich den 3,4Ghz Northwood holen, die waren garnicht schlecht. Intel hätte deren Design verbessern sollen und nicht die Pipeline nochmal um über 50% verlängern, das Ergebnis war der Pres-hot.

Die 775 Cedar Mills waren auch okay, sind zwar nur geschrumpfte Prescotts aber die ziehen nur 86 Watt statt 120 und ließen sich wie blöde übertakten

Beitrag von „Sascha_77“ vom 4. September 2017, 15:56

[Zitat von griven](#)

Die Notebooks aus Lenovos T Serie sind recht gut geeignet und aktuell ziemlich günstig zu bekommen da viele von den Geräten als Leasing Rückläufer gerade in die zweit Verwertung gehen.

Kann ich bestätigen. Hab mir vor kurzem ein T530 geschossen. Leasing-Rückläufer und A-Ware. Das Teil sieht aus wie frisch aus der OVP genommen. Glaub das war so gut wie nie in Gebrauch oder lag immer zugeklappt auf einer Dockingstation. Einzig der Akku ist nicht mehr so der Burner.

Beitrag von „griven“ vom 4. September 2017, 23:35

Ist bei den Geräten leider meist so aber einen Akku kann man ersetzen steht bei meinem T420s auch an der hält nämlich inzwischen auch nur noch gute 1 1/2 Stunden...

Beitrag von „MichalPlays“ vom 7. September 2017, 14:37

[Zitat von G5-Soldier](#)

Mavericks auf nem P4? Klingt interessant :D, theoretisch müsste es ja bis El Capitan

gehen. Ich hab noch nen Cedar Mill rumfliegen, auf dem Win10 überraschend gut lief

Theoretisch ja aber die Performance würde etwas schlimmer sein 😞 Ich habe noch irgendwo in meinen "dvd Schrank" irgendwo noch ne originale El Capitan dvd rumliegen aber ich denke es wäre jetzt ne Zeitverschwendung weil dieses Notebook hat ziemlich schwache cpu die sich zu mindestens auswechseln lässt.

Ich werde aber jetzt mir eine IBM Lenovo T61 Mainboard holen, dort schnellstmögliche cpu einbauen, 4-8gb ram und alles ins mini pc Gehäuse verpacken. Ich müsste zwar jetzt auf dvd laufwerk verzichten aber dafür könnte ich jetzt eine zweite ssd mit diesen 14€ sata Adapter verbauen. Ich müsste jetzt nur ins 30\$ Display Controller investieren um mein 1366x768 LED Display irgendwie anzuschließen.

Beitrag von „al6042“ vom 7. September 2017, 14:41

Äh... es gibt keine "Original" El Capitan DVD...

Die letzte Retail DVD war Snow Leopard 10.6.3 und ein USB-Install-Stick von Apple für Lion 10.7.x (>60,- €).

Alle anderen DVDs von Apple ab der Retail-Variante wurden bei diversen Apple-Geräten mitgeliefert, sind aber für die Installation nicht nutzbar.

Beitrag von „MichalPlays“ vom 7. September 2017, 18:13

Oha XP

dann habe ich es um sonst behalten...

Wenn ich es richtig verstehe handelt sich hierbei um sogenannte Recovery Version von El Capitan, oder?

Diese dvd war mit dem MacBook von meinen Bruder mitgeliefert : P

Beitrag von „Moorviper“ vom 7. September 2017, 20:46

Es gab nie recovery dvd's

Seit 10.8 evtl schon früher kann man den Rechner übers internet recovern.
Oder übers applestore wifi wenn es zuhause zu lange dauern würde.
Oder man hat sich einen recovery medium erstellt.

Beitrag von „blackcat“ vom 9. September 2017, 08:09

Die Recovery DVD von El Capitan erinnert mich an das geile IBM MiniBook mit OS8:
[Mac OS 8.0 auf IBM TP240 ... war vorher: defektes Thinkpad ohne Netzteil gefunden: Wer kann helfen?](#)